

SPORT IN KÜRZE

**24-Stunden-Schwimmen in Triesen, Schlussrangliste**  
 1. Swimmersolders 137,15 Kilometer. 2. Flying Fish 113,25 Kilometer. 3. Rari Nantes Torino Oldies 111,8 Kilometer. 4. Life Guards Bregenz 110,8 Kilometer. 5. Mächtegerschwimmer 110,15 Kilometer. 6. DLRG Lichtenstein 109,65 Kilometer. 7. Warum schon wieder? 104,25 Kilometer. 8. Rari Nantes Torino Goodies 102,95 Kilometer. 9. Hefenweizen 04. 101,8 Kilometer. 10. Auf einem Auge blöd Teil 4. 97,1. 11. Tri Balzers, 87,2 Kilometer. 12. Dio Baracudas, 83,2 Kilometer. - 12 Teams klassiert.

**Schlünz trat nach Debakel ab**

**FUSSBALL** - Unmittelbar nach dem 0:6-Debakel Rostocks gegen den HSV trat Juri Schlünz zurück. Er trage für die höchste Heimmiederlage in der Bundesliga die Verantwortung und könne sein Engagement der Führungsscrew nicht mehr zumuten, erklärte der 43-jährige Trainer von Hansa in einem Interview mit dem TV-Sender Premiere. In der aktuellen Saison hatten vor Schlünz mit Jupp Heynckes (Schalke), Klaus Toppmöller (HSV) und Holger Fach (Mönchengladbach) bereits drei Coaches ihren Stuhl räumen müssen. (si)

VOLLEYBALL

**Knappe Niederlage**

Im 4. Spiel dieser noch jungen Volleyball-Saison unterlagen die Damen des «Volley Mauren-Eschen» in der 2. Liga gegen Pizolmels mit 2:3. In der Turnhalle der PS Mauren entwickelte sich ein spannendes, abwechslungsreiches Spiel. Den ersten Satz gewann der VME ziemlich klar. Leider verletzte sich in diesem Satz eine weitere Schlüsselspielerin, sodass nun der Club vier Verletzte aufwies, was sich im Laufe des Abends noch auswirken sollte. Durch diesen Ausfall benachteiligt, verloren die Unterländerinnen den 2. Satz knapp, gewannen aber postwendend den dritten. Jedoch spürte man im vierten und allesentscheidenden fünften Satz die Abwesenheit von insgesamt sechs Stammspielerinnen. Im letzten Satz half auch eine 5:0-Führung nichts. Die Liechtensteinerinnen mussten die Überlegenheit der kompakt aufspielenden, technisch aber nicht so versierten Gäste anerkennen. (PD)

**Mit schwachem Spiel und Nervenkrise zum Sieg**

Nach dem souveränen Sieg der Vaduzer 2. Liga-Volleyballdamen gegen Bad Ragaz, gestaltete sich das Samstag-Spiel gegen den letztjährigen Tabellenführer Chur etwas schwieriger. Obwohl die drei gewonnenen Sätze mehr als klar an Vaduz gingen, zeigte das Team zwischendurch Schwächen. Der erste Satz begann auf Vaduzer Seite zuerst etwas verhalten, so dass Chur noch mithalten konnte und zwischenzeitlich sogar vorne lag. Doch schon bald hatte sich das Team von Vlado Tallo eingespielt. Vaduz zeigte, wie überlegen es dem Gegner war und gewann klar mit 25:13. Eigentlich hätte es nun so weitergehen können, aber nach dem leichten Satzgewinn sah es so aus, als ob die Vaduzerinnen ein paar Gänge zurückschalteten. Dadurch schlichen sich viele Eigenfehler im Aufschlag und im Angriff ein und Chur fand nun ins Spiel. Kämpferisch retteten die Gegnerinnen ihren Vorsprung zum 21:25. Ähnlich verlief auch der dritte Satz. Das Spiel der Vaduzerinnen war wie ausgewechselt, nichts wollte so richtig gelingen. Trotzdem konnten sie mit dem Spiel mithalten und verloren nur noch knapp. Jetzt endlich erwachten die Vaduzer Damen. Der Druck, diesen Satz nun gewinnen zu müssen, tat Vaduz gut. Von nun an dominierten sie ganz klar das Geschehen auf dem Spielfeld und Chur hatte nicht mehr viel entgegenzusetzen (25:9, 15:6).

In einem 79 Minuten andauernden Nervenkrise für die Zuschauer gewannen die Vaduzerinnen auch dieses wichtige Meisterschaftsspiel und bauten somit ihren Vorsprung in der Tabelle weiter aus. Am Freitag spielt Vaduz auswärts in Arosa. (jb)

**2. Liga Damen**

Vaduz - Bad Ragaz 3:0, Arosa - Walenstadt 3:1, Mauren-Eschen - Pizol-Mels 2:3, Näfels - Bad Ragaz 3:0, Aurax Surselva - Pfäflikon 0:3, Vaduz - Chur Regio 3:2.

1. Vaduz 1	5	15:3	10
2. Näfels 1	4	10:3	6
3. Pfäflikon 1	3	11:8	6
4. Chur Regio 1	3	12:10	6
5. Bad Ragaz 1	3	9:8	6
6. Pizol-Mels 1	3	10:11	6
7. Arosa 1	3	10:12	4
8. Mauren-Eschen 1	4	8:10	2
9. Aurax Surselva 1	5	5:13	2
10. Walenstadt 1	5	3:15	0

«Swimmersolders» gewinnen

24-Stunden-Schwimmen des Schwimmclubs Aquarius in Triesen

**TRIESEN** - Das 24-Stunden-Schwimmen in Triesen war einmal mehr eine gelungene Sache. Den Sieg sicherten sich mit 137,15 Kilometern die «Swimmersolders». Eine tolle Leistung zeigte auch das junge Team von Gastgeber SC Aquarius, welches in der Endabrechnung den guten fünften Rang belegte.

• Fabio Corba

Das Team von Aquarius hatte sich für das 24-Stunden-Schwimmen eine progressive Taktik zugelegt. Alle 50 Meter gaben sie sich den Wechsel. «Die Erholungsphase ist damit recht gut. Mit dieser Taktik können wir die beste Leistung abrufen», gab Albert Keller Einblick. Einzig in den Nachtstunden - wenn sich ein gewisser Leistungseinbruch, hervorgerufen durch die Müdigkeit, bemerkbar macht - sind die Aquarius-Schwimmer etwas von dieser Taktik abgewichen. Während vier Athleten sich einige Stunden Schlaf gönnten, spulten weitere vier Schwimmer das «50-Meter-Programm» Kilometer für Kilometer runter.

**Entscheidende Nachtstunden**

In diesen Stunden trennte sich auch die Spreu vom Weizen. Die Führung wurde von den Gästen aus Wittenbach («Swimmersolders») übernommen, die die direkten Verfolger aus Buchs (SC Flöss) und die Oldies (Turin, Italien) auf Distanz hielten. Am Ende - oder anders gesagt - nach 24 Stunden holten sich die Wittenbacher mit 137,15 geschwommenen Kilometern einen hoch verdienten Sieg.



Beim 24-Stunden-Schwimmen in Triesen mussten alle Akteure an ihre Leistungsgrenzen gehen.

Dicht dahinter holte sich der Schwimmclub Flöss die Silbermedaille (113,25 Kilometer). Nur zwei Kilometer weniger absolvierte ein Team, das eigens aus Turin (Italien) an das 24-Stunden-Schwimmen angereist ist. Gastgeber Aquarius, das mit einem sehr jungen Team an den Start ging, belegte in der Endabrechnung mit 110,15 Kilometern den sehr guten fünften Rang von 12 Teams.

**Tolle Sache**

OK-Chef Albert Keller zeigte sich sehr erfreut über die Leistungen am diesjährigen 24-Stunden-Schwimmen im Hallenbad von Triesen. «Es ist alles gut über die Bühne gegangen und wir hatten



Das Siegerteam «Swimmersolders» des SC Wittenbach.

sehr gute Rückmeldungen von den Gästeteams. Am Ende waren alle froh, dass es vorbei war - das man bald schlafen gehen konnte. Doch

bereits macht sich die Vorfreude auf nächstes Jahr wieder bemerkbar», fasste Keller den «langen Schwimmtag» zusammen.

Vaduz in fünf Sätzen out

Volleyball-Schweizercup: VBC Vaduz - Sursee 2:3

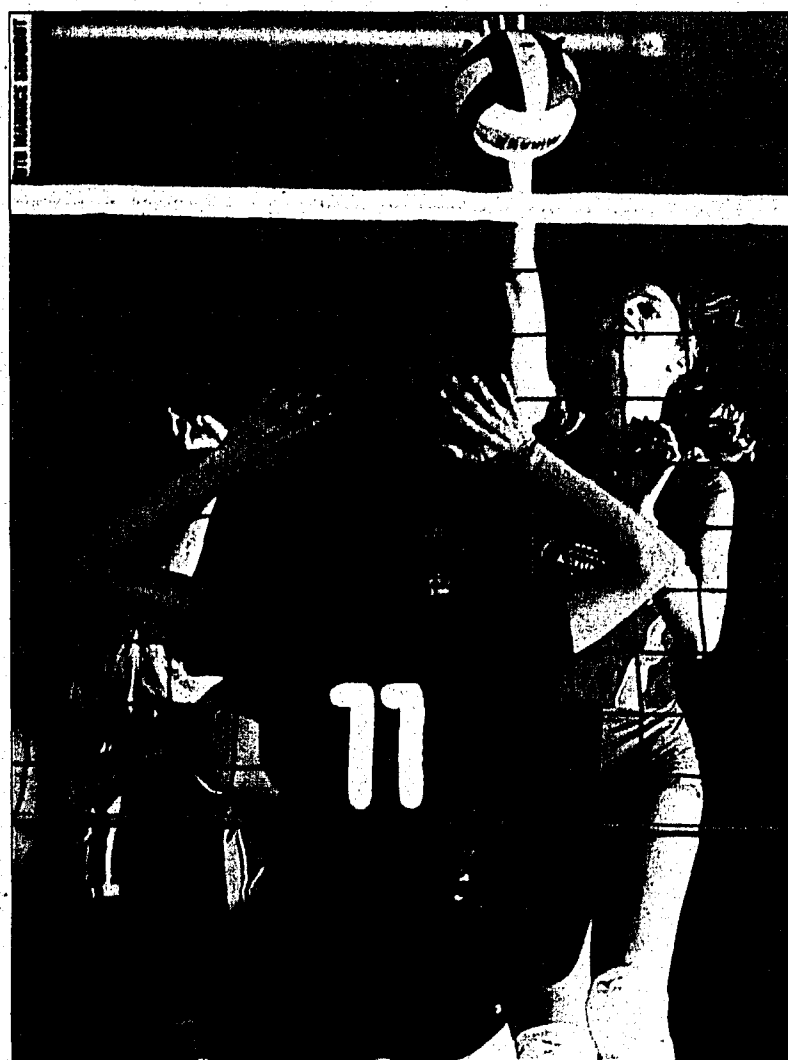
**TRIESEN** - Im Sechzehntelfinal des Schweizercups schieden die Damen des VBC Vaduz aus. Während den ersten drei Sätzen setzten sich die Residenzlerinnen sehr positiv in Szene. Gegen Schluss der Partie kam Sursee stark auf und gewann 2:3.

• Martin Trendle

Auch in dieser Partie war zu Beginn kaum ein Liga-Unterschied zwischen Vaduz (2. Liga) und Sursee (1. Liga) zu erkennen. Das Heimteam setzte sich gut in Szene und schuf sich einen kleinen Vorsprung. Dabei hatten die Vaduzerinnen auch das Glück auf ihrer Seite. So zum Beispiel bei einem Aufschlag, welcher als Netzroller verwertet werden konnte. Nach dem 12:12 drehten die Vaduzerinnen noch stärker auf und holten sich bald fünf Punkte Vorsprung. Diese Führung gaben sie nicht mehr ab und gewannen 25:15.

**Hartumkämpfte Sätze**

Sursee startete dann recht aggressiv in den zweiten Satz und lag 2:10 und 10:16 voran. In den wohl vorentscheidenden Szenen schlug Vaduz einen Aufschlag ins Netz und eine weiteren Ball direkt danach ins Out. Dennoch wurde es noch einmal spannend, als Vaduz auf 24:24 aufholte. Ganz knapp konnte Sursee diesen Satz mit 25:27 gewinnen. Hart umkämpft war auch der dritte Satz, in welchem es vorerst keinem Team gelang, entscheidend wegzukommen. Nach dem 13:13 drehte Vaduz auf, während Sursee mehrmals mit knappen



Die Vaduzerinnen boten eine gute Leistung, mussten sich aber den höher klassierten Schweizerinnen knapp mit 2:3 geschlagen geben.

Bällen Pech hatte. Vaduz gelang es dann, den dritten Satz klar mit 25:18 für sich zu entscheiden. Im nächsten Umgang schuf sich Sursee einen beruhigenden Vorsprung. Der Block war nun gut eingestellt und so sicherte sich Sursee den vierten Satz mit 19:25. Im entscheidenden fünf-

ten Satz wirkte Sursee abgeklärter und setzte sich schnell mit 3:10 ab. Vaduz holte zwischenzeitlich zwar noch auf 5:12 auf, doch Sursee gewann klar 15:6. Die Luzernerinnen setzten damit dem Cup-Abenteuer der Vaduzerinnen in der fünften Runde mit 2:3 ein Ende.

EISHOCKEY

**Feldkirch siegt 5:1**

In der 12. Runde der Nationalliga feierte der EHC Feldkirch einen souveränen 5:1-Heimsieg gegen den EHC Blackwings Linz II. Die Tore der Montfortstädter erzielten vor 903 Zuschauern Rossi, Juza, Kinney und Hehle (2). Feldkirch rangiert in der Tabelle hinter Lustenau, das Kapfenberg mit 3:2 bezwang und Zell am See, das sich gegen die Bulldogs aus Dornbirn mit 7:4 durchsetzte, auf Rang drei. (rob)

**Eine Bestätigung**

Den Turniersieg verpasst, aber die Erkenntnis gewonnen, für die Olympia-Qualifikation auf Kurs zu sein. So lautet das Kurzfazit der Schweizer Nati, die zum Abschluss des Deutschland-Cups den USA 2:4 unterlag. Bis sieben Minuten vor Schluss hatte das Spiel noch unentschieden gestanden. Die Amerikaner verteidigten ihren Vorjahrestitel dank eines 4:0-Sieges am letzten Tag gegen die Slowakei erfolgreich. Zweiter wurde Kanada (5:2 gegen den sieglosen Gastgeber Deutschland), das Schweizer Team erreichte dank der gewonnenen Direktbegegnung gegen die Slowaken Platz 3. (si)

**Deutschland-Cup**

Hannover, Deutschland-Cup. Am Samstag Schweiz - USA 2:4 (0:1, 1:1, 1:2). Slowakei - Deutschland 6:2 (1:1, 0:0, 5:1). - Am Sonntag: Deutschland - Kanada 2:5 (0:3, 2:2, 0:0). USA - Slowakei 4:0 (1:0, 2:0, 1:0).

**Schlussrangliste:**

1. USA	4	16:8	9
2. Kanada	4	16:12	8
3. Schweiz	4	10:10	6
4. Slowakei	4	13:13	6
5. Deutschland	4	6:18	1